

## Kandidatur für die Wahl in den Bundesvorstand der JEF Deutschland 2024 – 2026

**Name:** Moritz Hergl

**Angestrebte Position:** International Officer

**Kontakt Daten:** [moritz.hergl@web.de](mailto:moritz.hergl@web.de) / +49 15733919942

**JEF-Landesverband:** Berlin-Brandenburg



### Über mich und die JEF

Mein Weg zur JEF ist eher unkonventionell: Nach einem Studium der „European Studies“ in Maastricht landete ich 2019 beim Online-Magazin [treffpunkteuropa.de](http://treffpunkteuropa.de), das zum JEF-Netzwerk gehört. Relativ schnell trat ich dann auch der JEF Deutschland bei – im Landesverband Berlin, wo ich damals gelebt habe. In der Redaktion war ich zunächst für das Ressort „Europäische Politik und Integration“ zuständig, und mit der Zeit kamen mehr und mehr Aufgaben hinzu. Die letzten drei Jahre habe ich [treffpunkteuropa.de](http://treffpunkteuropa.de) als Co-Redaktionsleiter geführt, und versucht, zu einer europäischen Öffentlichkeit beizutragen: Ich habe den Podcast „EUROPOLITIX“ ins Leben gerufen, war zuständig für die Kooperationen mit den anderen Sprachversionen (die ihrerseits an andere JEF-Sektionen geknüpft sind), und ich habe zuletzt die Europawahl-Kampagne des Magazins geleitet. Für [treffpunkteuropa.de](http://treffpunkteuropa.de) habe ich unzählige Artikel von jungen Menschen online gestellt, und damit ihre Perspektiven mit der Welt geteilt. Und ich hatte immer wieder Kontakt mit Menschen aus dem JEF-Netzwerk, sei es mit dem Bundesvorstand oder der JEF Europe. Mit der JEF bin ich außerdem schon ein paar Mal verreist, etwa in die Republik Moldau, nach Warschau – und natürlich nach Ventotene.

Vor kurzem habe ich meinen Erasmus Mundus Master in „Public Sector Innovation & E-Governance“ abgeschlossen, für den ich an Universitäten in Leuven, Münster und Tallinn studiert habe. Nun führt es mich nach Brüssel, wo ich in der Administration des Europäischen Parlaments ein Traineeship mache – und hoffentlich noch weiter in das internationale Netz der JEF hinein, denn ich kandidiere als International Officer.

### Motivation

Ob zur Europawahl oder zu den Landtagswahlen im Osten Deutschlands vor Kurzem: Rechtsextreme Parteien mit faschistischen Ideen und radikalem Personal gewinnen derzeit mehr Sitze in den Parlamenten hinzu. Mir macht das Angst. Manche sprechen

von einem Trend, der nun erst in Deutschland ankommt, und in vielen anderen EU-Mitgliedstaaten schon längst Realität ist. Auch Autoritäre sprechen ab und an von Europa; sie meinen ein Europa mit Zäunen, ein Europa der Monotonie, ein kurzsichtiges Europa. Mich macht das wütend. Und ich will nicht zuschauen, wie die Idee eines offenen Europas vom nationalistischen Denken zerstört wird. Denn: Sei es die Bekämpfung des Klimawandels, die Steuerung von Migration, oder friedensfördernde Sicherheitsmaßnahmen – all das geht nur, wenn wir in Europa zusammenarbeiten. Und dabei die Grundrechte aller im Blick behalten, ungeachtet von Identität, Aussehen oder der Größe des Geldbeutels.

Meine Motivation, mich im Bundesvorstand der JEF zu engagieren, ist darin begründet, aus Angst und Wut Hoffnung zu schöpfen. Das Gute an Trends ist: Man kann sie bekämpfen, zurückdrehen, und neu definieren. Wir dürfen uns nicht auf den europäischen Diskurs der Freiheitsfeinde von Rechts einlassen. Angesichts der zunehmenden Klimakrise, der Schwächung von fundamentalen Freiheiten, oder angesichts von Putins Panzern auf europäischem Boden, ist es höchste Zeit, den Trend des Föderalen Europas neu zu beleben. Ein Föderales Europa braucht den offenen Austausch – und dafür möchte ich mich als International Officer einsetzen.

### Ideen für die JEF 2024 – 2026

- **Mehr Diversität über die JEF-Bubble hinaus:** Bei internationalen Zusammenkünften oder Fahrten wollen wir weiterhin einen Fokus auf EU-Kandidatenländer legen. Im Speziellen möchte ich mich für die stärkere Einbeziehung auch von nicht-europäischen Organisationen und Teilnehmer:innen mit diversen Perspektiven einsetzen.
- **Vernetzung von JEFer:innen aus ganz Europa:** etwa durch die Organisation von internationalen JEF debate sessions auf Twitch oder Zoom, oder das Finden von Kooperationsmöglichkeiten für internationale Fahrten unter Begleitung einer deutschen JEF-Sektion.
- **Organisation eines Internationalen Medienseminars:** Wie wird in verschiedenen Ländern über Europa berichtet? Was können wir daraus lernen und wie kann man ein Föderales Europa besser in die Medien bringen?
- **Kommunikation über föderalen Ideen:** Als freiberuflicher Podcast-Producer will ich meine Fähigkeiten für den Podcast der JEF einsetzen und außerdem die Webmagazine der JEF weiter fördern und ggf. modernisieren.

Moritz Hergel